

brummte er zwischen den Zähnen hindurch und bog, nicht ohne Gefahr für die eine Hand, einem nach seinem Halse geführten Stoße aus, während er mit der andern den Krieger, der den Stoß geführt hatte, bei der Brust ergriff und ihn so hoch an den Pallisaden emporzog, daß er seine scharfe Klinge bis zum Griff in dessen Leib begraben konnte. Dem gellenden Aufschrei, mit dem dieser den Todesstoß empfing, folgte ein Augenblick, in dem die Angreifer, wie gebannt von dem furchtbaren Geschieh ihres Genossen, den Kampf ruhen ließen. Und als dann der furchtbare weiße Kämpfer mit gewaltigem Wurf den zuckenden Leichnam auf mehrere Schritte weit zurückschleuderte, da folgte dem schweren Fall auf den Boden ein lauter Schrei der Klage — und die Angreifer verschwanden wieder in dem Dunkel, aus dem sie vor wenigen Minuten aufgetaucht waren.

„Gott sei gelobt, daß seine Hand bisher so wunderbar über uns gewesen ist,“ sagte Content, als er mit angsterfülltem Blick die Seinigen überzählte, die sich oben auf dem Hügel gesammelt hatten, von wo sich mit mehr Sicherheit als anderswo die schwächeren Stellen der Pallisaden übersehen ließen. „Die Unsrigen sind vollzählig, obgleich ich glaube, daß mancher darunter verwundet sein wird.“

Es widersprach niemand; aber da mehr als eine Hand beschäftigt war, das rinnende Blut zu trocknen, so war dies eine mehr als hinreichende Antwort auf die bange Frage des Hausherrn.

„St, Vater!“ rief da der junge Marcus, „dort an der Pallisade, zunächst der Pforte, hält sich noch einer der Indianer verborgen. Mein Auge täuscht mich schwerlich — oder seh’ ich nur einen Baumstumpf draußen im Felde?“

Aller Augen folgten der Richtung, welche durch die Hand des Jünglings bezeichnet wurde. Dann flüsterte einer dem andern zu, daß einer der roten Heiden an der Pallisade schwebend hänge. Doch lag der Winkel, wo man den über die Pallisaden herübergekommenen Indianer erkennen wollte, so sehr im Dunkeln, daß sich doch auch wieder Zweifel erhoben, ob Marcus recht gesehen oder nicht vielleicht ein beschatteter Stamm ihn getäuscht habe.

„Da wollen wir bald wissen, wie wir dran sind,“ meinte Eben Dudley, indem er den Hahn seiner Büchse spannte. „Wer hängt an unsern Pallisaden?“ schrie er dann zu dem Gebilde hinüber, das die Besorgnis der übrigen erregte: „Sprich, damit ich keinen Freund treffe?“

Aber der Pfahl war nicht unbeweglicher, als der dunkle Gegen-